

## Über die Haut einiger Sternwürmer (Gephyrei).

Von **V. Graber**,

*Gymnasiallehrer in Graz.*

(Mit 3 Tafeln.)

Dem Kenner der umfangreichen und zum Theile ungemein werthvollen Gephyreenliteratur mag es wohl etwas bedenklich vorkommen, wenn ein Neuling im Wurmreiche sie zu bereichern sich anmasst. Das war aber in der That meine Absicht auch gar nicht gewesen, als ich während der heurigen Weihnachtsferien die wenigen mir zur Disposition stehenden Gephyreen, gesammelt von unserem unvergesslichen Oscar Schmidt, unter das Messer nahm. Es handelte sich, von der eigenen Belehrung abgesehen, zunächst nur um die Anfertigung einiger Hautpräparate für die Vorlesungen.

Bei dieser Gelegenheit machte ich aber einige Beobachtungen, welche theils zur Berichtigung theils zur Vervollständigung früherer Angaben beitragen dürften und mir deshalb einer kurzen Mittheilung werth schienen. Es möchte dies namentlich auch betreffs der jetzt fast allgemein für Sinnesorgane erklärten „Hautkörper“ gelten.

### *Priapulus caudatus* Lam.

Am Leibe dieses interessanten Sternwurmes sind nach Dr. Ehlers' äusserst sorgfältiger Arbeit über diesen Gegenstand<sup>1</sup> drei Abschnitte zu unterscheiden: der Rüssel (*glans*), der Rumpf oder Stamm, und endlich der Schwanztheil. Das Integument jeder derselben hat seine Besonderheiten.

---

<sup>1</sup> Über die Gattung *Priapulus*, ein Beitrag zur Kenntniss der Gephyreen. Zeitschrift für wissenschaftl. Zoologie von Kölliker. 11. Bd., pag. 205 ff.